

Liebe Vereinsmitglieder

Der vorliegende Jahresbericht führt Sie chronologisch durch unser Vereinsjahr, welches 2017 mit der ersten Koordinationssitzung der Vereine im April begann und im Januar mit einer zweiten Auflage endete. Die Anlässe in den Monaten dazwischen zeigen die Vielfältigkeit unserer Arbeit auf. Es hat für jeden etwas. Sie suchen aktuelle Veranstaltungen in Höngg? Unsere Anlässe wie auch die der Höngger Vereine finden Sie auf der Website www.zuerich-hoengg.ch.

Quartierverein Höngg
Postfach 555 | 8049 Zürich



Das Forum Höngg dankt den Künstlern für die hochstehenden und interessanten Darbietungen wie auch dem zahlreich erschienenen Höngger Publikum und verspricht für den nächsten Zyklus wieder attraktive Veranstaltungen.

Organisation: Christian Schmidt, Präsident

Doppelte Koordinationssitzung der Höngger Vereine

APR JAN

Da die Koordination der Veranstaltungen in Zeiten des Internets und dank des gut aufgestellten Veranstaltungskalenders des QVH eine Koordinationssitzung nur noch teilweise nötig machen, hat der Vorstand des QVH die Koordinationssitzung im 2017 später angesetzt als gewohnt und nebst der obligatorischen Aussprache einen Vortrag zu einem speziellen Thema eingeplant. Christa Camponovo von der Fachstelle vitamin B referierte zum Thema: Wie kann man die Attraktivität eines Vereins für die Öffentlichkeit steigern, wie kann man Mitmenschen motivieren, sich freiwillig zu engagieren und welche Strategien gibt es für die Suche von Vorstandsmitgliedern? Während einer knappen Stunde erhielten die anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten wertvolle Impulse, sich selber und ihren Verein zu hinterfragen und zu prüfen, welche Kommunikationsstile und -mittel geeigneter oder auch weniger empfehlenswert sind. Das Referat enthielt gute Beispiele von Höngger Vereinen, welche Christa Camponovo von den jeweiligen Webseiten kopiert hatte. Es entwickelte sich nach dem Referat eine rege Diskussion. Im Anschluss orientierte Heinz Buttauer, Präsident OK Wümmetfäsch, aktuell über das anstehende Wümmetfäsch mit Umzug.

Da die Vereine die Koordinationssitzung lieber zu Beginn des Jahres durchführen möchten, wurden in diesem Vereinsjahr zwei Koordinationssitzungen angesetzt, die zweite Anfang 2018. Dabei wurde vom QVH die Frage nach dem Interesse am Adventszauber gestellt und die anwesenden Vereine gebeten, dem Vorstand bis Ende Februar ihre Rückmeldung zu geben. Das Fazit dazu ist im Bericht über den Adventszauber eingefügt. Nach beiden Veranstaltungen vertieften sich die anwesenden Vereinspräsidentinnen und -präsidenten bei einem Apéro in Gespräche und tauschten Interessantes der jeweiligen Vereine miteinander aus.

Organisation: der Vorstand

Forum Höngg

GANZJÄHRIG

Das Forum Höngg, die Kulturkommission des QVH, unterhielt mit einem frischen und vielfältigen Programm. In der vierten Saison nach der erfolgreichen Neulancierung realisierte das Forum in der Saison 2017/18 einige neue Ideen. Neben den beliebten Kleinkunst-Veranstaltungen gelang es in dieser Saison mit einem Rockkonzert, der 1. Höngger Slam Night und einer Tanznacht ein neues und jüngeres Publikum anzusprechen. Mit acht Veranstaltungen in verschiedenen Lokalitäten hat das Forum Höngg das vielseitige Höngger Kulturleben abgerundet. Auch die Zusammenarbeit mit dem GZ Höngg und der ETH Hönggerberg trägt zur grösseren Vernetzung der Höngger Kultur bei.



Dä schnällscht Zürihegel

MAI

Bei idealen Wetterbedingungen fand am Samstag, 20. Mai, die Högger Quartierausscheidung für «De schnällscht Zürihegel» auf dem Gelände des Turnvereins auf dem Höggerberg statt.

Es war ein Fest für die ganze Familie mit super Stimmung. Familienangehörige und Lehrpersonen feuerten die Läuferinnen und Läufer an. Mit 304 teilnehmenden Jungen und Mädchen – im Vorjahr waren es 222 – wurde tatsächlich ein neuer Rekord aufgestellt. Auch das vielseitige Angebot der Festwirtschaft vom Turnverein Höggg wurde rege genutzt. Junge Freiwillige haben die Laufzeiten und Namen der jeweils ersten drei Läufer pro Serie aufgenommen. Bei uns in Höggg werden die schnellsten drei Läufer und Läuferinnen pro Jahrgang mit einer Medaille ausgezeichnet.

Nach den Einzelläufen fanden auch dieses Jahr wieder spannende Stafettenwettkämpfe statt. Mit 47 Gruppen hatten wir auch hier einen neuen Rekord an Teams. Die Spannung hielt bis zum Schluss an. Abschliessend fand die Siegerehrung mit der Medaillen- und Diplomverteilung statt.



Die schnellsten Högger Mädchen

2009 Zaldivar Sofia • 2008 Heinzel Sina • 2007 Schweizer Mila
2006 Körner Leonie • 2005 Tedaldi Sarina • 2004 Kicirava Katarina

Die schnellsten Högger Knaben

2009 Okafor Jeremy • 2008 Capaul Andrej • 2007 Williamson Joachim
2006 Makaya Noah • 2005 Beusch Elia • 2004 Bernardi Morris

Sieger Stafetten 1. bis 6. Klasse

1. Flitzblitz, Pünten, H. Kaufmann
2. Schnelle Schnecken, Pünten, D. Christ
3. Riedhof ICN, Riedhof, K. Scherer
4. Bläsi Seckler, Bläsi, H. Berther
5. Bläsi Sushi, Bläsi, G. Bischofberger
6. rrr wie ein Tiger, Am Wasser, F. Bachmann

Dem TV Höggg, unter der bewährten Leitung von Ernst Barmettler, gebührt für diese Austragung ein spezielles Dankeschön. Ebenfalls Danke sagen möchten wir dem Samariterverein Zürich-Höggg für die Bereitschaft, sich während des Anlasses um allfällige Verletzte zu kümmern, und der Migros für die gesponserte Zwischenverpflegung.

Organisation: Rolf Böni

Generalversammlung

MAI



Ab 19 Uhr trafen sich QVH-Mitglieder und Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen im Restaurant Am Brühlbach zum Apéro. Die Warteschlange vor der Stimmkartenabgabe für die QVH-Mitglieder (rund 102) erreichte eine beachtliche Länge, bevor um 20 Uhr Alexander Jäger, QVH-Präsident, Filippo Leutenegger, Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements (TED) der Stadt

Zürich, das Wort übergab. Nach kurzer Begrüssung kam dieser zügig zu den in der Einladung angekündigten Themen.

Das erwartete Bevölkerungswachstum in den kommenden Jahren und die Tatsache, dass das Werdinseli weit über die Stadtgrenzen hinaus als wunderschönes Erholungsgebiet bekannt ist, lassen vermuten, dass die Besucherzahlen in den nächsten Jahren weiter zunehmen werden. Das TED startete 2017 den Informations- und Beteiligungsprozess. Grundlage war, dass die (Halb-) Insel weiterhin naturbelassen bleiben und trotzdem möglichst uneingeschränkt zugänglich sein soll. Um die Ansprüche und Notwendigkeiten der verschiedenen Nutzergruppen strukturiert zu bearbeiten, wurden vier Fokusgruppen ins Leben gerufen, in denen der QVH aktiv mitarbeitet:

1. Fokusgruppe **Badi Au-Högg**
2. Fokusgruppe **Inselspitz**
3. Fokusgruppe **Mensch und Tier**
4. Handlungsfeld **Infrastruktur**

Im Anschluss folgten Informationen zu 14 in Höggg geplanten kleineren und grösseren Strassenbauprojekten in den nächsten Jahren. Zu beiden Themenbereichen nahmen die GV-Teilnehmenden die Gelegenheit wahr und richteten zahlreiche Fragen und Anregungen an Filippo Leutenegger und den anwesenden Ingenieur. Um 20.55 Uhr wurde Filippo Leutenegger mit Applaus verabschiedet und der offizielle Teil der QVH-Generalversammlung konnte beginnen.

Die Einladung zur diesjährigen Generalversammlung erfolgte fristgerecht per Post und via Newsletter. Als Stimmzähler sowie Protokollreferenten für die Generalversammlung 2017 konnten Monika Bürkler und Louis Egli gewonnen werden. Die Protokollreferenten der letztjährigen GV, Louis Egli und Jean-Patrick Enz, bestätigten den Empfang des Protokolls und empfahlen den anwesenden QVH-Mitgliedern dessen Annahme. Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

Im Anschluss liess der Vorstand des Quartiervereins das Jahr Revue passieren. Die Veranstaltungen des Quartiervereins ziehen erfreulich viele grosse und kleine Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Ueli Stahel stellte die Aktivitäten des Forums Höggg und den aktuellen Planungsstand des Wümmetfäschts vor. Jean-Pierre Grossmann informierte über den Weinweg Höggg. Die von Olivia Mathis präsentierte Rechnung 2016/17 und der Voranschlag 2017/18 wurden angenommen.

Unter dem Traktandum Wahlen stellten sich Rolf Böni, Andreas Egli, Karin Keller und Tiziana Werlen für eine weitere zweijährige Amtsperiode zur Wahl. Alle vier wurden glanzvoll wiedergewählt. Leider



Felix Bertschi und Andy Homs; nächste Seite oben: Jürg Bürkler



musste die Versammlung vom Rücktritt dreier geschätzter Vorstandsmitglieder Kenntnis nehmen: Jürg Bürkler (Waldweihnacht und Christbaumbeleuchtung) und Andy Homs (Homepage) traten nach 8 Jahren aus dem Vorstand zurück, und Felix Bertschi (Räbeliechtlumzug) verliess nach 5 Jahren leider nicht nur den Vorstand, sondern auch Höngg. Allen dreien dankten Vorstand und Mitglieder für ihre hervorragende Arbeit, halfen sie doch nebst ihren aufwändigen Ämtern auch jederzeit und überall mit. Mit Irène B. Rösli und Michael Brian konnten zwei bestens vernetzte, tatkräftige und kompetente neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Irène B. Rösli hat sich bereit erklärt, künftig den Räbeliechtlumzug zu organisieren, und Michael Brian wird sich um die QVH-Website kümmern.

Unter «Verschiedenes» hielt Prof. em. Jakob Maurer Rückblick über das Bauprojekt «Ringling», welches nach unzähligen Arbeitsstunden der IG Pro Rütihof und zwei Gerichtsprozessen nun Geschichte ist. Er betonte erneut, dass nicht der Bau von Wohnungen im Rütihof als solches bekämpft, sondern dass das ausgewählte Projekt in Frage gestellt wurde. Die Generalversammlung verdankte Prof. em. Jakob Maurer sein Engagement mit grossem Applaus und bestätigte ihn in seiner Funktion als Delegierter QVH.

Um 22.25 Uhr ging die informative und reich befrachtete Generalversammlung zu Ende.

Organisation: der Vorstand

Stadtrat Daniel Leupi findet es wichtig, dass man miteinander redet

AUG



Am 1. August spielte das Wetter leider nicht immer mit. Zwischen 17 und 19 Uhr ergoss sich ein Platzregen über dem Hönggi, so dass die Organisatoren schon das Schlimmste befürchteten. Trotz des Regens kamen ungefähr 300 gut gelaunte Gäste und feierten beim Turnerhaus den 1. August, den 727. Geburtstag der Eidgenossenschaft. Der TV Höngg organisierte wiederum die Gastwirtschaft, was mit dem im letzten Jahr eingeführten neuen Konzept hervorragend funktionierte.

Der QVH freute sich, dass Stadtrat Daniel Leupi als Festredner zugesagt hatte. Seine Festrede begann er mit der abgesagten 1.-Augustfeier in Leimbach (AG). Dort stellte ein Pächter das Festgelände nicht mehr gratis zur Verfügung, worauf die Gemeinde dies im Amtsblatt publizierte und die Feier absagte. Daraufhin meldete der Pächter, dass er eigentlich nur ein Dankeschön und ein Gratisbier für das Vorbereiten der Wiese erwartet hätte. Die direkte Kommunikation hatte versagt. Stadtrat Daniel Leupi kam dann auf die ihm wichtigen drei Punkte zu sprechen. Erstens: Man muss miteinander reden. Zweitens sind die Menschen sehr unterschiedlich in ihrer Wahrnehmung, Leistungsfähigkeit, Erwartungshaltung usw. Und drittens geschieht ohne freiwillige Helfer (fast) nichts. Mit grossem Applaus verdankten die Anwesenden die Rede, erhoben sich und sangen drei Strophen der (alten) Nationalhymne. Melanie Serschnon unterhielt mit ihrer Tanz- und Stimmungsmusik die Gäste aufs Beste. Zum Schluss der Veranstaltung wurde sogar noch getanzt. Direkt nach der Hymne fand der Lampionumzug im benachbarten Hönggerwald statt und der Holzstoss, wegen des heftigen Platzregens sehr nass, wurde entzündet.

Viele liessen Feuerwerk, Vulkane und Knallkörper in den Abendhimmel steigen, sodass sich der typische «Geschmack des 1. Augusts» in kürzester Zeit einstellte.

Organisation: Alexander Jäger



Neuzuzügeranlass

SEP

Es wird schon fast zur Gewohnheit, dass das Wetter an diesem Anlass jeweils perfekt ist. Am 21. September spazierten die interessierten Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie Alteingesessene mit Marcel Knörr durch das Quartier.

Der ehemalige QVH-Präsident unterhielt die Besucher wie jedes Jahr mit interessanten und lustigen Anekdoten. Auf dem Rundgang mit dabei war auch Paul Zweifel, der danach die rund 100 Besucherinnen und Besucher mit Freude im Fasskeller begrüsst. Dort waren 26 Vereinsvertreterinnen und -vertreter vor Ort, die mit Prospekten und anderem Anschauungsmaterial die Leute eingehend über ihre Aktivitäten informierten. Der nächste Neuzuzügeranlass findet am 20. September 2018 statt, in welchen Räumlichkeiten und in welcher Form wird noch bekannt gegeben.

Organisation: Tiziana Werlen Oberti

Wümmetfäsch

SEP

Das OK und die vielen freiwilligen Helfenden haben in vielen Fronstunden die Infrastruktur und ein Programm für die Höngger Bevölkerung, die umliegenden Stadtkreise und die Agglomeration zusammengestellt, sowie alles auf- und wieder abgebaut. Der Wille, das Bestmögliche zu erreichen, spornte alle an. Dank dem wunderschönen Herbstwetter fanden grosse Teile der Bevölkerung den Weg auf den Festplatz, bewegten sich zwischen den einladenden Marktständen, genossen die vielfältigen kulinarischen Angebote oder beobachteten einfach die einmalige Stimmung. Auch für die Kinder gab es viel zu erkunden und zu erleben.



Der Samstagnachmittag brachte einen ersten Höhepunkt mit dem Einzug des Suuserwagens. Das Kinder- und Jugendprogramm, die Vorführungen in der reformierten Kirche, das Angebot in den verschiedenen Restaurationsbetrieben und die Vereinsvorführungen im Saal des «Desperados» vervollständigten das Rahmenprogramm. Es war ein herrlicher Blick auf den farbenfrohen Festumzug am Sonntag, dem die vielen Vereine und Gruppierungen ein Gesicht gaben. Alle genossen die letzten Stunden, bevor die Helfer zusammen mit dem OK mit den ersten Abräumaktionen begannen.

Mein Dank geht an meine OK-Kolleginnen und -Kollegen, die Sponsoren, die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie die gesamte Bevölkerung, ohne ihren Einsatz und ihr Erscheinen wäre es nicht möglich gewesen, wiederum ein wunderschönes und erlebnisreiches Wümmetfäscht durchzuführen. Freuen wir uns auf das Wümmetfäscht 2019 mit Gewerbeschau!

Organisation: Heinz Buttauer, Präsident OK Wümmetfäscht

Weinweg Höngg

GANZJÄHRIG



Im fünften Jahr seines Bestehens erfreut sich der Weinweg grosser Wertschätzung. In verschiedenen Tageszeitungen wurde er im Berichtsjahr detailliert beschrieben. Die publizierten offiziellen Führungen stiessen nach wie vor auf kein grosses Interesse, ganz im Gegensatz zu den zahlreichen individuell vereinbarten. Trotzdem ist der Vorstand gewillt, an ausgewählten Tagen öffentliche Führungen anzubieten.

Nach intensiver mehrjähriger Vorarbeit ist zudem der Rebsortengarten Höngg als neues Juwel und 14. Posten zum Weinweg hinzugekommen. Auf dem von der Stadt gemieteten Areal an der Appenzellerstrasse pflanzte die von Max Furrer gegründete Projektgruppe nach erfolgreicher Sponsorensuche im Mai rund 200 Rebstöcke von 10 verschiedenen Rebsorten. Am 10. Juni wurde der Rebsortengarten im Beisein von Stadtrat Filippo Leutenegger offiziell eröffnet. Die Rebstöcke gedeihen trotz schwieriger Bodenverhältnisse prächtig.

Der Vorstand ist weiterhin bestrebt, den Weinweg als einmalige Einrichtung auf städtischem Boden in der Schweiz weiter bekannt zu machen und Interessierte zum Besuch zu animieren.

Jean-Pierre Grossmann, Vorstandsvorsitz Weinweg Höngg



Oben: Marcel Merkli (l.), Filialleiter der Raiffeisenbank Höngg, und Max Furrer, Initiant des Rebsortengartens, bei der Weinwegtafel 14.

Unten: Stadtrat Filippo Leutenegger mit Klaus Schilling, Rebberater Zürichsee, beim Einschlagen eines Sticks.

Räbeliechtliumzug

NOV

Zum Räbeliechtliumzug vom 4. November schickte Petrus wirklich das bestellte trockene und milde Herbstwetter. Angeführt von den Tambouren aus Bülach und begleitet durch QVH-Mitglieder, führte der



Sternmarsch auf fünf verschiedenen Routen durchs Quartier auf den Platz vor der Högger Kirche. Wie alle Jahre verteilten Helfer des Quartiersvereins allen Kindern mit einem Räbeliechtli einen feinen Weggen. Gestärkt mit alkoholfreiem, heissem Punsch lauschten alle den stimmungsvollen Klängen des Trompeten-Ensembles aus dem Aargau.

Dank Polizei, Feuerwehr sowie Schutz und Rettung waren alle Teilnehmenden sicher unterwegs. Gutes Wetter wünschen wir uns auch für den nächsten Umzug vom 3. November 2018.

Organisation: Jrene B. Rösli

Adventszauber

NOV

Wie üblich um diese Jahreszeit war der Adventszauber vom 30. November wettertechnisch gar nicht einladend, um durch das Dorf zu flanieren. Die Stimmung mit Schneefall war zwar sehr schön, liess sich jedoch von innen viel angenehmer geniessen, und so blieben leider einige Besucher aus.

Auch nahmen aus diversen Gründen weniger Vereine mit Ständen teil. Der Chasperli und Raclette im Generationenhaus Sonnegg lockten viele Besucher an, und auch bei den Geschichten mit Sibylle Baumann (Erzählerin) im Hof fanden sich einige Interessierte ein. Der «Högger» wurde für diesen Abend zur Högger Gaststube, und so konnte die Wurst vom Grill der 3. Mannschaft vom SV Höngg an der Wärme genossen werden. Auch die Herzpraxis wie die Praxis für Atemtherapie haben mit guten Ideen und grosser Freude mitgewirkt. Nicht zu vergessen die Bar bei der Lila Villa, die feinen Marroni bei der UBS, Schlangenbrot und Feuerschale beim Gwunderfizz, Lebkuchen usw. bei der Raiffeisen und Chäsfüessli von der Fusspflege Jacqueline mit Gulaschsuppe beim Sibesinn. Der Männerchor hatte somit auch dieses Jahr sehr viel zu tun, um bei allen Ständen und Läden einen Halt zu machen und die Stimmen erklingen zu lassen. Trotz Kälte, Schnee und wenig Besuchern war es mit allen Attraktionen wieder eine schöne Gelegenheit, sich auf die kommende Adventszeit einzustimmen.

Nach der Koordinationssitzung und nach Rückmeldung diverser Vereine ist offensichtlich, dass der Adventszauber zur Zeit nicht den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht. Aus diesem Grund wurde entschieden, den Adventszauber 2018 und 2019 ausfallen zu lassen. 2019 weil dann mit dem Wümmetfäscht auch die Gewerbeschau durchgeführt wird und somit keine personellen Ressourcen mehr vorhanden sind. Ob und in welcher Form 2020 der Adventszauber stattfinden wird, muss zu einem späteren Zeitpunkt beurteilt und entschieden werden.

Organisation: Tiziana Werlen Oberti

Waldweihnacht

DEZ

Gut 120 Personen fanden sich am 16. Dezember um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz beim Sportplatz Höggerberg (Ecke Michelstrasse/Kappenhühlstrasse) ein. Vom Parkplatz aus marschierten sie bei winterlich kalten Temperaturen, allerdings ohne Schnee, gemeinsam in den Höggerbergwald hinein. Der Natur- und Vogelschutzverein NVV organisierte die Fackeln und bereitete das Feuer vor. Die ausgewählten Fackelträgerinnen und Fackelträger führten die Teilnehmenden zielsicher dorthin, wo bereits ein grosses Feuer loderte. Heidi Mathis erzählte eine schöne Weihnachtsgeschichte und danach wurden drei Weihnachtslieder gesungen mit stimmungsvoller Umrahmung durch die Bläsergruppe des Musikvereins Zürich-Höngg. Nach dem Singen offerierte der NVV heissen Tee zum Aufwärmen und es wurden gebratene Cervelats verkauft oder die selbst mitgebrachten Würste am Feuer gebraten.

Organisation: der Vorstand